

2016

Umwelterklärung 2.0 der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Niederwerrn



Grünes Gockel Team

Niederwerrn

19.12.2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Grußworte	5
Vorstellung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn	9
Schöpfungsleitlinie	10
Umweltmanagementsystem	12
Kirchenvorstand und Umweltteam	13
Projektgruppen und Aktionen	14
Umweltprogramm	18
Umweltbilanz und Umweltkennzahlen	22
Portfolio	28
Zertifizierungsurkunde	30



Vorwort

Vor vier Jahren wurde unsere Kirchengemeinde mit dem Grünen Gockel zertifiziert. Seither hat sich manches getan.

Da ist der große Bereich, das Bewusstsein der Gemeindeglieder zu sensibilisieren und Augen für Zusammenhänge zu öffnen. Dass es gut ist, die CO₂-Bilanz zu verbessern und damit den ökologischen Fußabdruck etwas zu verkleinern, ist vielen wahrscheinlich bewusst. Aber welche Auswirkungen es hat, wenn es keine Bienen mehr gibt, darüber machen sich die allermeisten wahrscheinlich keine Gedanken. Besonders im Gedächtnis ist mir deshalb der Film "more than honey", der im Rahmen der Bildungsarbeit des Grünen Gockels gezeigt wurde. Gut, dass es das engagierte Team gibt, das sich um die offensichtlicheren Dinge wie Tipps und konkrete Schritte zum Energiesparen kümmert, aber auch den Blick für die auf den ersten Blick kleinen Dinge nicht verliert, die dann doch in großen Zusammenhänge stehen.

Auch wenn es nicht immer bequem ist, auch wenn vielleicht manche alten Gewohnheiten verändert werden müssen - die Schöpfung, die wir von Gott erhalten haben, um sie zu bebauen und zu bewahren, sollte es uns wert sein. Die Arbeit des Grünen Gockels ist für mich so ein Baustein in der Glaubwürdigkeit der Kirche.

Ich wünsche dem Team und unserer Gemeinde bei der Umsetzung der Ziele und Ideen weiterhin Energie und ein gutes Miteinander.

Grit Plöbel
Pfarrerin



Grußwort der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Nach 4 Jahren mit dem „Grünen Gockel“ bin ich immer noch der Meinung, dass wir den „Grünen Gockel“ brauchen und bin froh, dass wir die Umweltgruppe haben.

Dabei sind mir die Menschen, die dahinter stehen wichtiger, als das Zertifikat. Natürlich bin ich stolz, dass wir das Zertifikat wieder erhalten haben. Wobei Herr Dr. Ziegler hervorgehoben hat, dass unser „Grüner Gockel“ lebt und sich auch etwas bewegt.

Der „Grüne Gockel“ schaut genauer hin und nimmt sich viel Zeit für Umweltthemen, kümmert sich um gesetzliche Vorschriften zu Gefahrenstoffen und arbeitsrechtlichen Vorschriften. Das könnte der Kirchenvorstand gar nicht stemmen und damit nimmt uns der „Grüne Gockel“ ein ganzes Stück Arbeit ab. Somit steht die Bewahrung der Schöpfung nicht nur auf dem Papier, sondern wird unserer Kirchengemeinde immer wieder bewusst gemacht.

Dafür danke ich dem Team des „Grünen Gockels“ und wünsche uns noch eine gute Zusammenarbeit für die nächsten Jahre und den nächsten Zertifizierungen.

A handwritten signature in black ink that reads "Doris Englisch". The signature is written in a cursive style.

Doris Englisch Vertrauensfrau



Grußwort

Der Grüne Gockel in Niederwerrn wächst und gedeiht! Ich beglückwünsche das Niederwerrner Umweltteam und die ganze Kirchengemeinde recht herzlich zum großen Erfolg der effektiven Reduzierung von Energieverbrauch und CO2! Kontinuierlich und mit viel Ideenreichtum haben Sie eine Menge bewirkt und andere Menschen zum Mitmachen für den Klimaschutz motiviert. Sie haben Ressourcen eingespart und den Geldbeutel der Kirchengemeinde und vieler Beteiligter geschont. Ihr Einsatz verdient hohe Anerkennung!

Kirchliches Umweltmanagement ist ein wichtiger Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Gottes guter Schöpfung. Unser ökologischer Fußabdruck muss weiter gesenkt werden. Der CO2-Ausstoß ist noch zu hoch. Unser Glaube kann uns Hoffnung und Mut für die anstehenden Aufgaben machen. Gott gibt uns Menschen in 1. Mose 2, 15 den Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Energie sparen schützt unser Klima und spart Geld. Es macht uns nicht ärmer, sondern reicher.

Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihr großes Engagement und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und neue Ideen, um auf diesem guten Weg zu bleiben!

Ihre

Renate Käser, Mitglied der Landessynode



Grußwort

Um die globale Klimaerwärmung auf einem Wert unter 2°C zu halten, bedarf es eines Bewusstseinswandels und engagierte Menschen. Mit einem „Immer-weiter-so“ wird das nicht gelingen. Für uns Christen ist die Bewahrung der Schöpfung ein Auftrag Gottes (1.Mose 2,15) und ein Gebot der Vernunft. Den Erhalt der Lebensgrundlagen für uns, die Menschen in den anderen Regionen der Welt und für kommende Generationen muss uns wertvoll sein. Politische Entscheidungen, wie sie in den weltweiten Klimakonferenzen – wie jüngst in Marrakesch – gesucht werden, sind dringend notwendig. Daneben sind wir aber alle aufgefordert, unseren Beitrag zu leisten. Ich freue mich, dass die evangelische Kirchengemeinde in Niederwerrn ihren Beitrag zur Bewahrung Gottes guter Schöpfung leistet – beharrlich, ausdauernd. Dass Sie kontinuierlich daran arbeiten, Ihren Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen zu verbessern, setzt ein Zeichen der Hoffnung und entlastet die Umwelt ganz konkret: Sie reden und Sie tun! Ich wünsche mir und der Schöpfung, dass noch viele Gemeinden den Ernst der Lage erkennen und Ihrem Beispiel folgen. Schön, dass Sie ein so beharrliches und aktives Umweltteam haben. Der verantwortliche Umgang mit den Ressourcen dieser Erde ist auch ein Dienst an den Menschen: gegen die Ausbeutung von Menschen in anderen Teilen der Erde und für die nachkommenden Generationen. Ich wünsche Ihnen viel Freude und gutes Gelingen. Möge Gottes Segen Sie begleiten, ohne den unser Bemühen keinen Erfolg haben wird.

Siegfried Fuchs
Kirchlicher Umweltberater und Auditor
Bad Neustadt/Saale, 29. November 2016



Grußwort der Ersten Bürgermeisterin

Auch sechs Jahre nach der Gründung des Projektes „Grüner Gockel“ ist die Begeisterung der Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Niederwerrn ungebrochen. Denn nach wie vor werden wunderbare Aktionen angestoßen, die zum Schutz unserer Umwelt beitragen und die auch außerhalb der Kirchengemeinde Wirkung zeigen. So wurde 2016 zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes auf Initiative des „Grünen Gockels“ erstmalig das Stadtradeln durchgeführt. Gerne hat dies die politische Gemeinde unterstützt und steht dem auch weiterhin offen gegenüber. Auch bei der geplanten Baumpflanzung, die in unserem Ort erfolgen soll, werden wir gerne mitwirken.

Grundsätzlich sollte ja jeder Einzelne an seinem Platz, in seinem Umfeld seinen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Dass dies im Alltag oft untergeht, sei es aus Zeitgründen, sei es aus Bequemlichkeit, ist unumstritten. Schön, dass es daher in unserer Gemeinde dieses vorbildliche Umweltteam gibt, das nicht nur unermüdlich auf ein Umdenken aufmerksam macht, sondern auch tatkräftig handelt.

Da wir alle noch lange in einer gesunden und funktionierenden Umwelt leben möchten, wünsche ich dem Team „Grüner Gockel“ weiterhin Erfolg und für die kommenden Jahre noch viele inspirierende Ideen.

Bettina Bärmann
Erste Bürgermeisterin

Vorstellung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn

Die Kirchengemeinde verfügt zur Zeit (2016) über vier Gebäude, die im Rahmen des Grünen Gockels betreut werden.

Die alte Dorfkirche. Sie befindet sich im Zentrum des Altdorfs, wurde im 18. Jahrhundert baulich erneuert (1716 als Zeitangabe über dem Seitenportal), Anfang des 20. Jahrhunderts zum ersten Mal renoviert (Buntglasfenster!), gefolgt von einer tiefgreifenden Renovierung in den 70er Jahren. Die Kirche fasst bis zu 160 Menschen.

Das Pfarrhaus ist nach 1950 zweimal abgerissen und wieder neu erbaut worden. Das jetzige wurde im Jahre 1984 bezogen und fungiert als Wohnhaus der amtierenden Pfarrerin und als Pfarramt.

Das Martin-Luther-Haus befindet sich im zentralen Bereich des Siedlungsgebietes und wurde im Jahre 2008 fertiggestellt. Damit entspricht es dem neuesten Stand der Technik und hat uns am wenigsten Arbeit bereitet. Es verfügt über einen erweiterbaren Gottesdienstraum, eine kleine Sakristei, zwei Gruppenräume, eine Küche mit anschließendem Saal, Toilettenanlage sowie Technikraum.

Der evangelische Kindergarten in der Pestalozzistraße verfügt über vier Gruppenräume, einen Mehrzweckraum sowie die notwendigen Sanitär- und Verwaltungseinrichtungen. Er wurde letztmalig in den 80er Jahren generalsaniert.

Im Rahmen einer umfangreichen Begehung im April 2013 wurden z.T. erhebliche Schäden am Kindergarten festgestellt, die in einer Stellungnahme zusammengefasst und dem Kirchenvorstand sowie der GKV überreicht wurde. Dies führte letztendlich zur Entscheidung eines Neubaus auf dem Gelände des ehemaligen alten Gemeindehauses.



Dorfkirche



Martin Luther Haus



Kindergarten



Pfarramt

Schöpfungsleitlinien der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn

Präambel

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“ (1. Mose 2,15)

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur.

Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.“

(Nach „Charta Oecumenica“ vom 22. April 2001)

Global denken, vor Ort handeln

Diakonisches Handeln bedeutet für uns mehr als nur Hilfe für den Menschen, es schließt die gesamte Schöpfung ein. Deshalb soll unser Handeln in Verantwortung und Achtung vor unserem Lebensraum vor Ort geschehen, aber auch in Verantwortung und Achtung vor den Menschen und Lebensräumen woanders auf der Welt.

Wir wollen darauf achten, dass unser Lebensstandard nicht auf Kosten anderer geht.

Er soll sich mit den Bedürfnissen von anderen Menschen, von anderen Lebensräumen und auch von künftigen Generationen vereinbaren lassen.

Energie schöpfungsbewahrend erzeugen

Wir befürworten sehr den Ausbau und Einsatz von erneuerbarer Energie. Zukünftig streben wir an, Strom und Heizenergie, soweit sie nach Dämmen und anderen Maßnahmen noch gebraucht wird, nachhaltig mit erneuerbarer Energie zu erzeugen.

Gesunde Lebensräume erhalten und schaffen

Menschen sollen in unseren kirchlichen Gebäuden ein gesundes Raumklima vorfinden. Bei Renovierungen und Neuanschaffungen wollen wir auf umweltfreundliche Materialien achten.

Auf kirchlichen Grundstücken wollen wir für Tiere und Pflanzen Lebensräume erhalten und schaffen, damit sich eine natürliche Artenvielfalt entwickeln kann.

Sparen bedeutet Umwelt schonen

Wir wollen mit der Reduzierung von Energie-, Wasser- und Materialverbrauch einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten.

Auf die Einführung von umweltschonenden und wirtschaftlich vertretbaren neuen Techniken werden wir achten.

Einkaufen: Umweltbewusst, denn nicht immer ist billig den Preis wert

Beim Einkaufen stehen bei uns Umwelt- und Qualitätsbewusstsein im Mittelpunkt.

Wir kaufen nach Möglichkeit Produkte aus der Region. Dabei achten wir auf die Umweltverträglichkeit in Herstellung und Gewinnung sowie bei Anwendung und Entsorgung.

Nach Abwägung zwischen ökologischem Handeln und Wirtschaftlichkeit entscheiden wir uns nach Möglichkeit zu Gunsten der Umwelt.

Vorbild sein

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umweltbelastung in der Verkündigung,

in allen kirchlichen Gruppen und im Kindergarten zum Thema.

Wir möchten dadurch ökologisches Handeln nach außen tragen und versuchen, für andere Vorbild zu sein.

Im Gespräch bleiben

Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Im Ideenaustausch mit anderen werden wir unser Umweltverständnis überdenken und erweitern. Für Anregungen und Denkanstöße sind wir offen und begreifen diese nicht als persönliche Kritik.

Selbstverpflichtung

Das Umweltmanagement in unserer Kirchengemeinde sehen wir als Prozess mit dem Ziel, umweltgerechtes Verhalten einzuüben und unser Umweltverhalten stetig zu verbessern. Dabei wollen wir uns gegenseitig verständnisvoll unterstützen.

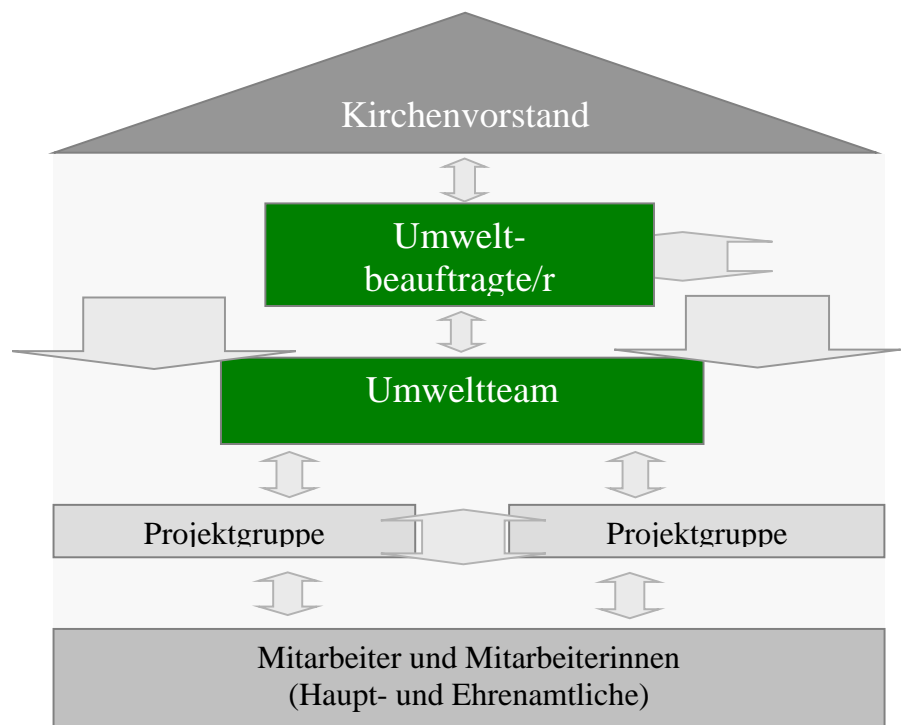
Dies soll nicht auf Zufälligkeiten beruhen, sondern es soll überprüfbar sein.

Wir verpflichten uns, die geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.

Eine erste Version der Schöpfungsleitlinie wurde am 11.10.2010 vom Kirchenvorstand beschlossen. Die finale Version (siehe oben) wurde vom Kirchenvorstand in der Sitzung vom 18.07.2012 beschlossen.

Umweltmanagementsystem

Der Grüne Gockel oder der Grüne Hahn, wie er auch in Norddeutschland genannt wird, ist ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und Einrichtungen und ist für kirchliche Bedürfnisse angepasst. Der Grüne Gockel ist kompatibel zu den Anforderungen der europäischen EMAS III – Verordnung und ist deutschlandweit in über 500 Kirchengemeinden und Einrichtungen erprobt.



<p>Kirchenvorstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Überprüfung Jahr für Jahr 	<p>Umweltteam</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems • Datenerfassung und Kennzahlen • Umsetzung Umweltprogramm • Umwelterklärung • Information der Mitarbeitenden • Fortbildung initiieren • Mitarbeit beim Internen Audit
<p>Umweltbeauftragte(r)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitung Umweltteam • Koordinierung Fortführung Grüner Gockel • Grünes Buch • Leitung Internes Audit • Kontrolle von Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele 	<p>Projektgruppen (bei Bedarf)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
<p>Mitarbeitende und Gemeindeglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden informiert und motiviert • Engagieren sich im Umweltteam • Äußern Anregungen und Wünsche • Unterbreiten Verbesserungsvorschläge 	

Kirchenvorstand:

Pfarrerinnen Grit Plößel	Bärbel Lauerbach	Erweiterter KV:
Pfarrer Euclesio Rambo	Ludmila Goller	Birgit Craßer
Vertrauensfrau Doris Englisch	Margrit Pätzold	Umweltbeauftragter Thomas Schubert
Thomas Ammon	Herbert Spiegel	Rosa Folz
Erich Kupfer	Mark Zirkelbach	Christa Müller
Wolf-Dietrich Lang	Stephanie Kreile	Roland Lehnemann
		Horst Böhm
		Konstantin Lauk

Umweltteam:



Teammitglied

Pfarrerin Grit Plößel
 Johannes Schröder
 Jochen Englisch
 Ernst Popp
 Kathrin Tröster
 Michael Dümpert

 Ingeborg Dümpert

 Magarete Wohlfahrt
 Thomas Wohlfahrt
 Georg Pfennig

Schwerpunkte

Gottesdienst, Verbindung zum KV
 Kennzahlen
 kirchl. Umweltauditor, Begehungen
 Öffentlichkeitsarbeit
 Umweltbeauftragte, Organisation, Dokumentation
 kirchl. Umweltauditor, Grünes Datenkonto, elektronisches
 Grünes Buch
 Umweltbeauftragte, Mobil ohne Auto, Regional einkaufen,
 Schöpfung bewahren, Fairer Handel
 Projektarbeit
 Projektarbeit, Verbindung zur polit. Gemeinde
 "freies Teammitglied"(Umweltauditor der kath. Kirche),
 Repair-Cafe, Verbindung zur kath. Kirchengemeinde

Projektgruppen und Aktionen

In Niederwerrn werden Projektgruppen regelmäßig zusammengestellt und befassen sich jeweils mit aktuellen Themen, halten aber auch Kontakt zu anderen lokalen Projektgruppen (z.B. Oberwerrn, Gochsheim und dem Dekanat).

Folgende Aktionen sind bereits fest in unserer Gemeinde verankert:

Für die Gemeindebibliothek haben wir ein Jahresabonnement der **Zeitschrift „Greenpeace“** abgeschlossen.

Wir sammeln in einer zweiwöchigen Aktion alte **Handys** (gehen an die Deutsche Umwelthilfe) und alte **Brillen** (gehen an „Brillen ohne Grenzen“, die diese aufarbeiten und in Afrika und Lateinamerika verteilen).

In der Gemeinde führen wir bei schönem Wetter im Sommer einen **Wiesengottesdienst** durch unterstützt vom Posaunenchor; dieser erfreut sich wachsender Beliebtheit, zumal der Gottesdienst oft Ausgangspunkt weiterer Aktionen ist (z.B. Flurwanderung, Radtouren).



Beim **Sommerfest** wurde auf unsere Initiative ein vegetarisches Mittagessen als Alternative eingeführt sowie eine Bio-Kuchenecke für den Nachmittagskaffee eingerichtet.

Weitere Aktionen während der Sommerfeste ergaben sich aus den Jahresthemen: Das Thema Bienen veranschaulichte eine Imkerin, im Rahmen des Themas Plastik bemalten die Kinder des KiGa und der KiTa Stofftaschen der Landeskirche.



Wir geben uns hier in Niederwerrn jedes Jahr ein Thema vor. Dieses wird vom Grünen Gockel Team vorbereitet, wobei wir uns auf die tatkräftige Unterstützung durch gemeindliche Gruppen (Posaunenchor, Frauen- Diakonieverein und andere) stets verlassen können. Zu Beginn zeigen wir zumeist einen **Film**, den wir von der Medienzentrale der evangelischen Kirche erhalten.

Im Rahmen des Ferienspaßprogramms der Gemeinde haben wir mit Kindern regelmäßig z.B. **Insektenhotels** gebastelt (25 Kinder) und **Solarmodelle** (35 Kinder) gebaut. Aus Platzgründen musste dabei die Teilnehmerzahl begrenzt werden.



In enger Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde nahmen wir 2016 das erste Mal beim Stadtradeln teil. Schon seit 2008 existiert das **Stadtradeln** des Klimabündnisses in Deutschland. Waren es am Anfang nur 23 teilnehmende Kommunen, so konnten dieses Jahr 494 Gemeinden gezählt werden.

Der Startschuss – im wahrsten Sinne des Wortes – fiel am 19. Juni durch Bettina Bärmann am Rathaus. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch eine überschaubare Truppe, jedoch änderte sich das im Verlauf der drei Wochen.

Am Ende waren 8 Teams mit insgesamt 58 Radlern und Radlerinnen unterwegs. Dabei wurden 10.682 km gefahren und notiert, was einer Einsparung von 1.517 kg CO₂ entspricht. Der Abschluss und die Ehrung der eifrigsten Teilnehmer fand am 10.07.16 nach dem Wiesengottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde statt.





® Ein weiterer Berührungspunkt mit der politischen Gemeinde ist die Teilnahme am **FAIRTRADE Landkreis**. Ziel ist es, dass in den lokalen Einzelhandelsgeschäften sowie in Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten werden sollen. Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Mindestens eine Aktion pro Jahr ist zu diesem Thema durchzuführen, 2016 war das der Eine-Welt- Verkauf im Anschluss an den Erntedankgottesdienst.

Sehr erfreulich sind die Synergien auf **Dekanatsebene** (ökumenisch!): Informationen werden ausgetauscht, gemeinsames Werben für Veranstaltungen und gegenseitiges Besuchen derselben sind Routine. So haben wir gemeinsam seit 2015 mehrmals mit großem Zuspruch das **Repair Cafe** in Schweinfurt veranstaltet.



Über all diese Aktionen informiert der GG-Ständer im MLH, an dem auch immer ein Jahresüberblick aushängt, und regelmäßige Beiträge im Gemeindeheft WIR bzw. der Niederwerrner Rundschau.

Umweltprogramm

Das Umweltprogramm wurde am 07.04.2016 und die Erweiterung zum Neubau des Kindergartens am 12.12.2016 vom Kirchenvorstand beschlossen.

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlich
<u>Gebäude</u>			
<i>ML Haus</i>			
Strom sparen	Außenbeleuchtung brennt zu lange bzw. Brenndauer ist zu prüfen	2016	Herbert Spiegel
Raumklima verbessern	Prüfung einer Luftzirkulation im Gottesdienstraum	2016	Bauausschuss KV
Strom sparen	Kühlschränke überprüfen / Verbräuche	Q3 2016	GG Team
<i>Kindergarten (KiGa)</i>	Ergänzungen zum Neubau	2016 - 2020	
Erneuerbare Energie/ CO2	Bezug von Ökostrom		KV
Erneuerbare Energie/ CO2	Photovoltaikanlage auf dem Dach		KV
Erneuerbare Energie/ CO2	Vorsehen einer Tankstelle für E-Autos		KV
Heizenergie sparen	Niedrigenergiehaus		KV
Erneuerbare Energie/ CO2	Geothermie, Wärmetauscher.....		KV
Lärmschutz	Einführung Lärm schluckender Wände		KV

Ökolog. Baumaterialien	Holzbauweise, ökolog. Dämmung....		KV
Ressourcen schonen	Regenwasserzisterne für Toiletten		KV
Ressourcen schonen	Einsatz alternativer Beleuchtungsmittel		KV
Ressourcen schonen	Tageslichtnutzung optimieren		KV
Förderung der Artenvielfalt	Stein-, Felsbiotop für Eidechsen...		KV
Förderung der Artenvielfalt	Einheimische, blühende Bepflanzung		KV
Förderung der Artenvielfalt	Insektenhotel		KiGa/GG
Umweltbewusstsein fördern (Wandlung der	Komposthaufen anlegen		KV
Umweltbewusstsein fördern (Wandlung der	Weidengebilde, z.B. Tunnel, Iglu....		KV
Umweltbewusstsein fördern (gesunde	Bio-Regio-Saisonal-Fair mit eigener Köchin		KV
Umweltbewusstsein fördern	Überprüfung der Arbeitsmaterialien		KiGa
Ressourcen schonen	Putzmittelüberprüfung (ist mehr geworden)		KiGa/GG
Ressourcen schonen Umweltbewusstsein fördern	Spielzeug, das kaputt geht, durch ökol. Materialien ersetzen, z:B. Metall, Holz		KiGa
Ressourcen schonen	Recyclingpapier einsetzen		KiGa/GG
Pfarrbüro	Alle Punkte abgearbeitet		

Dorfkirche			
Heizenergie sparen	Anbringung Windfang	Q3 2016	Bauausschuss KV
Strom sparen	Nutzung der Dorfkirche im Sommer und Nutzung des Gemeindehauses im Winter	Ab Q2 2015 Probelauf	Bauausschuss KV
Strom sparen	Reduzierung / Abschaltung der Kirchturmbeleuchtung prüfen	Q4 2016	KV
Wildtieren Schutz bieten	Am Seitenfenster könnte ein „Gehäuse“ angebracht werden, wo Turmfalken nisten könnten, so könnte eine Verschmutzung der Außenwand, wie im letzten Jahr, vermieden werden. -> Konfis bauen Nistkasten und bringen diesen an	Q3 2016	PfarrerIn Plößel und Jochen Englisch
Gebäudeerhalt	Die Außenwände zeigen deutliche Anzeichen von aufsteigender Feuchtigkeit. Einbringen der fehlende Horizontalsperre. → Geprüft, Umsetzung nur bei Generalsanierung möglich	2015 erledigt	Bauausschuss KV
Raumklima verbessern	Prüfung einer Luftzirkulation im Gottesdienstraum	2016	Bauausschuss KV
<u>Allgemeine Themen</u>			
Förderung des Umweltbewusstseins	Siehe GG Jahresprogramm	fortlaufend	GG Team
Schöpfung bewahren	Mitgestaltung von Gottesdiensten	fortlaufend	GG Team
Öffentlichkeitsarbeit	regelmäßige Beiträge im Heft „Wir“	fortlaufend	Ernst Popp
Öffentlichkeitsarbeit	Filmvorführungen	fortlaufend	GG Team

Renaturierung und Förderung der Artenvielfalt	Baumpflanzungen aus besonderen Anlässen (Hochzeiten, Taufen,...)	2016	evang. , kath. und polit. Gemeinde
Renaturierung und Förderung der Artenvielfalt	Anlegen eines "Biotops" auf Kirchengrund z.B. Insektenhotel, Steinhaufen für Kriechtiere, Laubhaufen für Igel -> im Zuge des Neubaus des KiGa	2016	Konfis unter Anleitung GG Team
Förderung des Umweltbewusstseins	Nahrungsmittel bei Festen und Veranstaltungen unter den Aspekten Bio, regional, saisonal und fair beschaffen	fortlaufend	KV, GG Team, Frauenverein

Das Umweltprogramm wurde am 12.12.2016 durch den Kirchenvorstand beschlossen.

Umweltbilanz und Umweltkennzahlen

Die Kennzahlen werden für unsere Kirchengemeinde im sog. „Grünen Datenkonto“ zentral abgelegt. Die Daten werden aus den jeweiligen Jahresabrechnungen der entsprechenden Versorger entnommen.

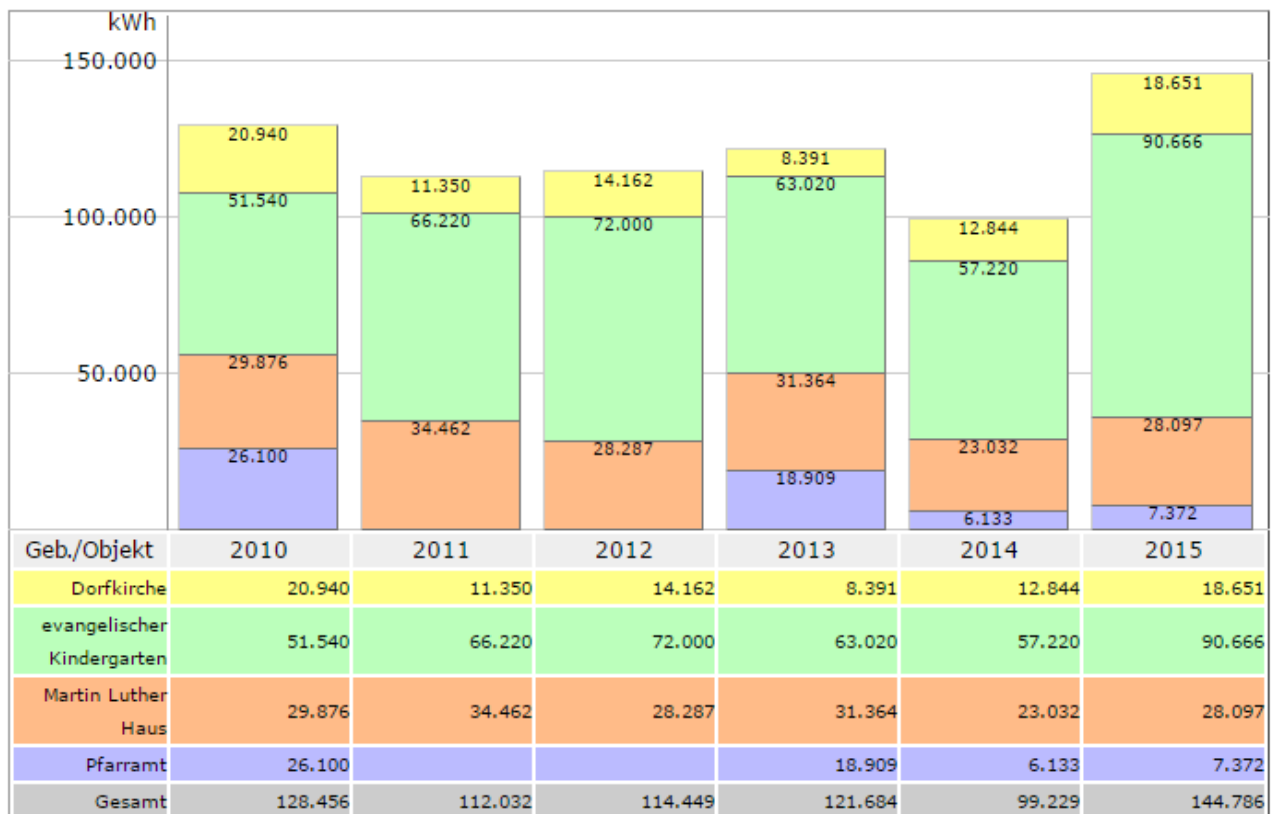
Wärmeenergieverbrauch über alle Gebäude

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn

Verbrauch bzw. Menge Wärmeenergie-Verbrauch alle Gebäude/Objekte alle Jahre bis

2016

Differenz: 12,7% (2015 bezogen auf 2010)



Kommentar:

Die Heizölabrechnung für den KiGa (grüne Säule im Diagramm, 90.666,4 kWh) in 2015 gilt für den Abrechnungszeitraum vom 01.10.2014 bis zum 31.12.2015, also über 15 Monate. In diesem Zyklus sind die Abrechnungszeiträume vereinheitlicht worden. Ein über die letzten Jahre gemittelter Wärmeenergiebedarf läge bei ca. 62.000 kWh. Der Wärmeenergieverbrauch scheint deshalb scheinbar nach oben und ist nicht aussagefähig. Der Heizölverbrauch kann mit den vorliegenden Daten nicht jahrgenau abgerechnet werden. Die

Abrechnungen schwanken deshalb stark. Die Nutzung des Kindergartens und der niedrige energetische Standard sind aber über die Jahre gleich geblieben.

Im kommenden Abrechnungszeitraum wird durch den Wechsel der Gottesdienste von MLH und Kirche (Sommer- Winter) hier mit einer Einsparung gerechnet.

Wasserverbrauch über alle Gebäude

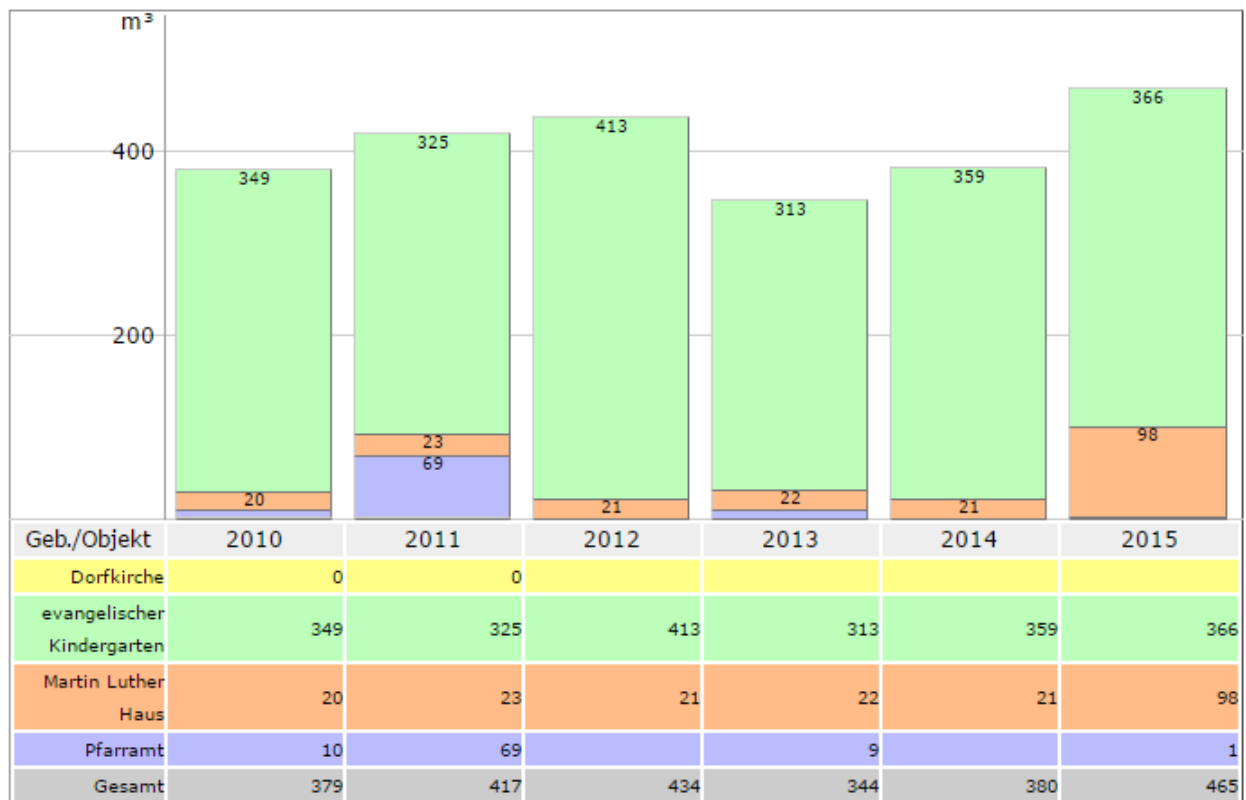
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn



Verbrauch bzw. Menge | Wasser-Verbrauch | alle Gebäude/Objekte | alle Jahre bis

2016

Differenz: 22,7% (2015 bezogen auf 2010)



Kommentar:

Der gesteigerte Verbrauch im MLH in 2015 ist auf eine defekte Toilettenspülung im Behinderten WC zurückzuführen. Ansonsten bewegen sich die Verbräuche im üblichen Rahmen. Die Dorfkirche verfügt über keinen eigenen Wasseranschluß.

Stromverbrauch über alle Gebäude

Grafik 1 Verbrauch

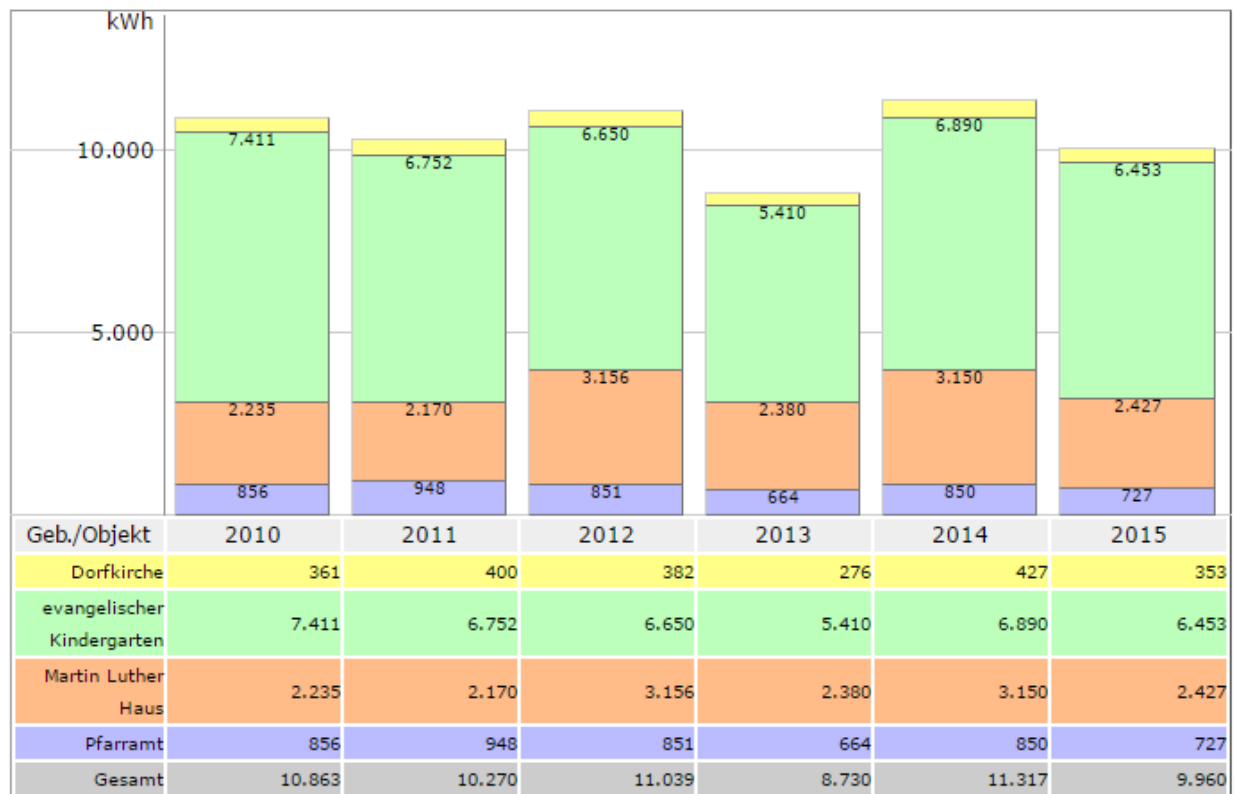
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn



Verbrauch bzw. Menge | Strom-Verbrauch | alle Gebäude/Objekte | alle Jahre bis

2016

Differenz: -8,3% (2015 bezogen auf 2010)



Grafik 2 CO2 Ausstoß

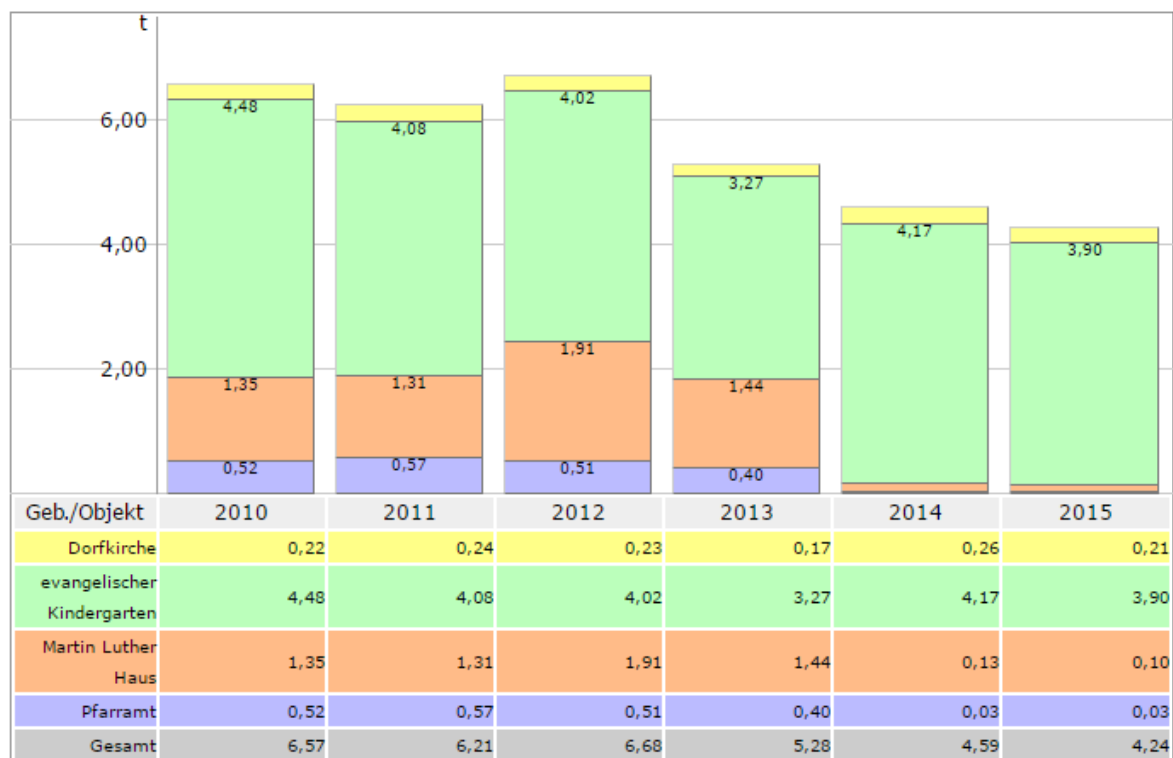
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn



CO2-Emissionen | Strom-Verbrauch | alle Gebäude/Objekte | alle Jahre bis

2016

Differenz: -35,4% (2015 bezogen auf 2010)



Kommentar:

Insgesamt eine erfreuliche Reduzierung mit einem außergewöhnlichen Anstieg im Jahr 2014.

Die Umstellung auf Ökostrom des ML Hauses und des Pfarramtes brachte eine enorme CO2 Einsparung. Der Wechsel auf Ökostrom verlief kostenneutral, so dass auch der Kindergarten und die Kirche folgen sollten.

Klimabilanz / CO2 Emissionen

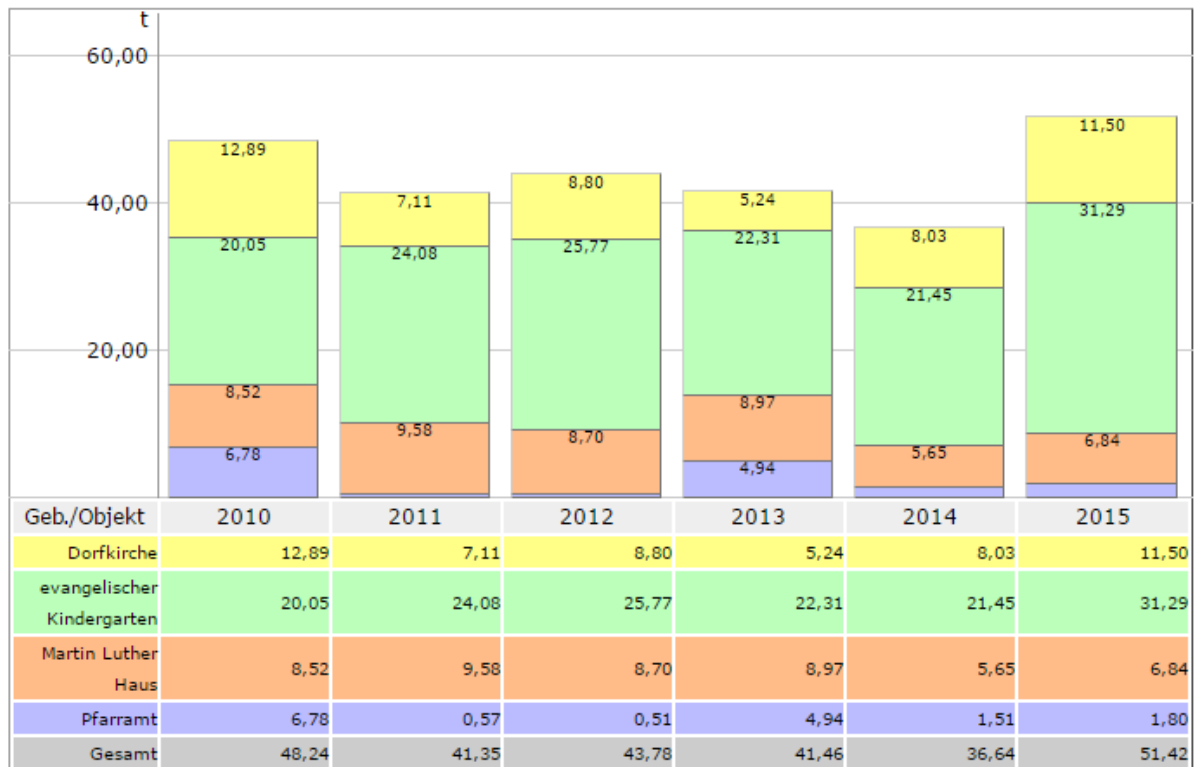
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn



CO2-Emissionen Klima-Bilanz alle Gebäude/Objekte alle Jahre bis

2016

Differenz: 6,6% (2015 bezogen auf 2010)



Kommentar:

Der scheinbar gestiegene Wärmeenergiebedarf (Heizölabrechnung über 15 Monate) im KiGa „verhagelt“ die CO2 Bilanz. Der positive Effekt durch Umstellung des ML Hauses und des Pfarramtes auf Ökostrom kommt hier im Diagramm leider nicht zum Tragen, wohl aber im Diagramm „Stromverbrauch“.

Mit dem Neubau des Kindergartens wird auch hier ein Ökomodell angestrebt – eventuell als Niedrigenergiegebäude mit Photovoltaik.

Das folgende Diagramm zeigt die Klima Bilanz / CO2 Emission, wenn man einen über die letzten Jahre gemittelten Wärmenergiebedarf im KiGa von 62.000 kWh anstelle des aktuellen, auf 15 Monate basierenden Wärmenergiebedarfes von 90.666,4 kWh ansetzten würde.

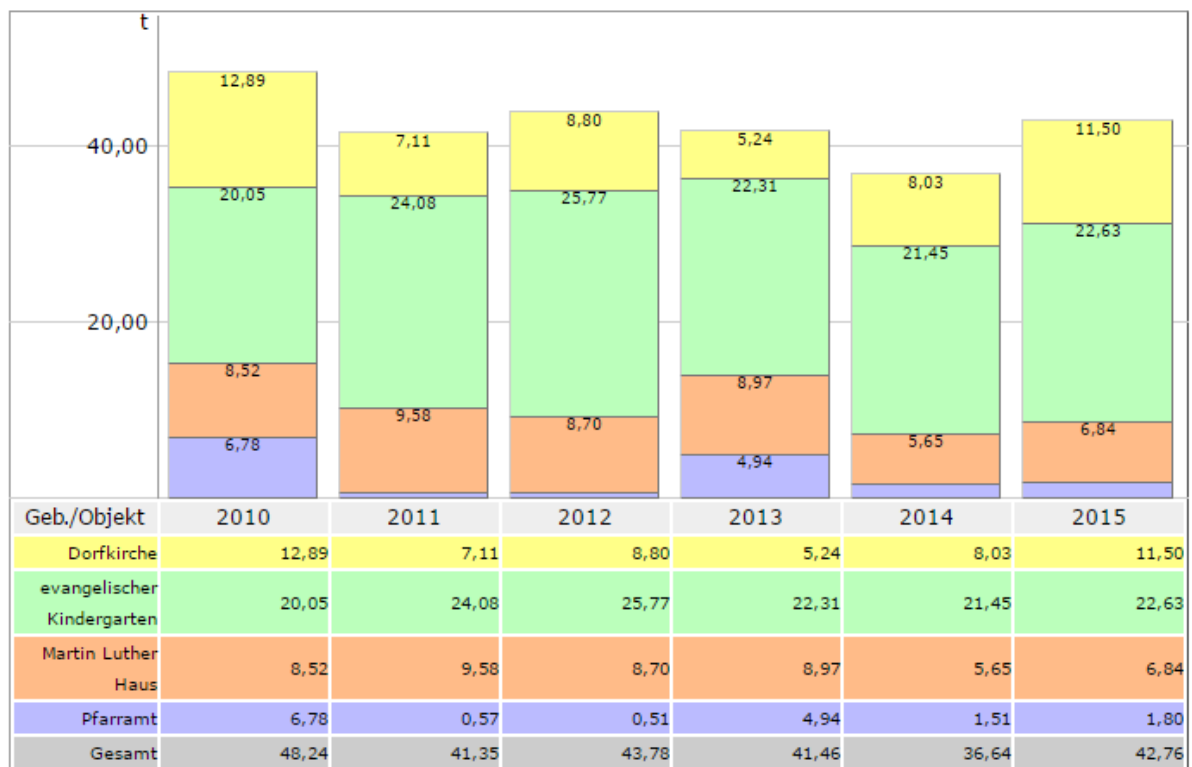
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Niederwerrn 97464 Niederwerrn



CO2-Emissionen Klima-Bilanz alle Gebäude/Objekte 10 Jahre bis

2016

Differenz: -11,4% (2015 bezogen auf 2010)



Kommentar:

Zugrunde gelegte durchschnittliche Nutzungsstunden pro Gebäude und Jahr:

Martin Luther Haus 1560 Stunden pro Jahr
 Dorfkirche 40 Stunden pro Jahr
 Pfarrbüro 750 Stunden pro Jahr
 Kindergarten 2350 Stunden pro Jahr

Bewertung / Portfolioanalyse (Stand 16.11.2016)

Umweltrelevanz	hoch		1.1. Synergien nutzen 1.2. Dorfkirche (Nutzungswechsel Winter-Sommer)	2. Neubau KiGa (Niedrigenergiehaus, Photovoltaik?)
	mittel		3. Energieverbrauch senken	4. CO2-Emissionen senken (Umstellen auf Ökostrom für alle Gebäude beantragt)
	niedrig	5. Zentraler Einkauf	6. Umweltaktivitäten, -projekte (Stadtradeln, Repaircafe, Filmabende, Vorträge)	7. Vernetzung mit anderen GG-Gruppen, Dekanat
		niedrig	mittel	hoch
		Verbesserungspotenzial		

1.1. Synergie-Effekte: Durch Aufklärung, Beratung, Modellvorstellungen etc. können wir Denkanstöße für die politische Gemeinde als auch für Privatpersonen erarbeiten.

1.2. Dorfkirche: Nutzungswechsel im Jahr 2016 umgesetzt

2. Neubau KiGa: Maßgeblich angestoßen durch die Dokumentation der baulichen Mängel im alten KiGa; zur Zeit Planungsphase .Beratung durch Mitglieder des GG bezüglich ökologischer Baumaterialien, Niedrigenergiehaus usw.

3. Energieverbrauch: Weitere Senkung anstreben; Handlungsbedarf in Bezug auf die Dorfkirche wird auch vom KV anerkannt; als Maßnahme ist ein Abdichten der Eingangstür angedacht. Unsere Messungen mit Heizlüftern zeigten eine Möglichkeit, das Heizen der Dorfkirche sparsamer zu gestalten. Eine weitere zukünftige Variante wäre der Einbau einer Wandheizung bei einer Renovierung. Aber auch hier kann dies wegen der Investitionssumme nur in Zusammenarbeit von Kirchengemeinde und GKV angegangen werden.

„Für Gott war es ein Leichtes, die Erde zu erschaffen. Für den Menschen ist es das Schwerste, sich die Erde zu erhalten.“

Dr, C.P. Fröhlich

Zertifizierungsurkunde



Evangelische Kirchengemeinde
Niederwerrn
Grüner Gockel Team



Ansprechpartner des Umweltteams:

Michael Dümpert	Tel. 09721-49007
Ernst Popp	Tel. 09721-40833
Kathrin Tröster	Tel. 09721-48644

m_duempert@gmx.de
ehpopp@gmx.de
troester.kathrin@web.de



Behandelt die Erde gut -
Sie wurde euch nicht von
euren Eltern gegeben.
Sie ist euch von euren
Kindern geliehen.

(Sprichwort, Kenia)